

SG Hoppecketal/Padberg ist wieder da

Zum Auftakt sofort ein Derby gegen VfL Giershagen / Ziel ist ein einstelliger Tabellenplatz

BERINGHAUSEN. (hein)

Die SG Hoppecketal/Padberg ist nach dreijähriger Abstinenz wieder im Kreisligabericht vertreten, wo sie zuvor schon seit 1991 ununterbrochen 15 Jahre lang zum Inventar gehörte.

Zum Start am 9. August steht gegen den VfL Giershagen ein Stadtderby auf dem Plan. Sofort eine Standortbestimmung für den Aufsteiger, zumal es danach zum Bezirksligaabsteiger SG Grafenschaft geht.

Trainer Thorsten Frohneberg, der die Mannschaft gleich im ersten Jahr in die A-Liga führte, ist fest davon überzeugt, dass seine Truppe einen einstelligen Tabellenplatz schaffen kann. „Wir haben eine eingespielte Mannschaft. Das Potential ist vorhanden. In der Mannschaft stehen gute Fußballer. Vor allem stimmt auch die Mischung zwischen alt und jung.“ Neben Fellmann zählen noch Goalgetter Arnold Grothe, Philipp Koch, Alexander Luce und Swen Müller zu den Leistungsträgern im Team.

Zwei gute Spieler stehen allerdings nicht mehr zur Verfügung. Marcel Langhoff, ein talentierter Offensivspieler, hat sich dem Bezirksligisten VfB Marsberg angeschlossen und Steffen Albracht, der im Aufstiegsjahr hinter Arnold Grothe die meisten Tore erzielte, tritt beruflich kürzer. Im Ernstfall würde er jedoch aushelfen. Hier bleibt abzuwarten, wie die Mannschaft diese Abgänge verkraftet.

Auf der anderen Seite ist mit Torhüter Frank Simon, der zehn Jahre lang beim Ex-Westfalenligisten RW Erlinghausen spielte, ein Eigenge-



Trainer Thorsten Frohneberg (re.) mit Jonas Braun, Florian Kupitz, Frank Simon (kam von RWE), Granit Ademaj (VfB-Reserve) und Victor Huber. Fotos: mahein

wächs und absoluter Topspieler zurückgekehrt. Simon unterstützt Frohneberg zusammen mit Urgestein Torsten Fellmann gleichzeitig bei der Trainingsarbeit. Von der Re-

serve des VfB Marsberg hat sich Granit Ademaj dem Verein angeschlossen. Aus der A-Jugend soll sich Florian Kupitz durchbeißen und Jonas Braun sowie Julian und Julius

Becker sollen hochgeschrieben werden. Die Drei sind talentierte Eigengewächse.

Die bisherigen Testspiele gingen alle verloren. So gegen die Bezirksligisten Nuhmetal (1:2) und Erlinghausen (0:6) sowie den Bezirksligaabsteiger Bad Wünnenberg/Leiberg (0:4). Zudem stehen in dieser Woche noch drei weitere Spiele an. In einem vorgezogenen Spiel des Krombacher Pokals tritt die SG bereits am Donnerstag (23. Juli) um 19.30 Uhr bei RW Medelon an. Am Freitag geht es um 19 Uhr in Padberg gegen den Opper A-Ligisten SV Heggen und am Samstag stehen in Helmer die Vorrundenspiele um den Westheimer Cup an. Hier spielt die SG mit Westheim/Oesdorf und Fürstenberg in einer Gruppe.



Zählt zu den Leistungsträgern: Philipp Koch.



Arnold Grothe erzielte im Aufstiegsjahr die meisten Tore.